

Amtsblatt Chemnitz

Ausbildung & Job S.2

»Chemnitz zieht an« - die Online-Plattform will Fachkräfte in die Stadt holen.

Stadtrat S.3

Welche Beschlüsse der Stadtrat am Mittwoch fasste, dazu mehr im Innenteil.

Bauarbeiten im Rathaus S.4

Derzeit wird der Ratskeller saniert. Auch Sanitäranlagen im Neuen Rathaus werden erneuert.

Bürgersprechstunde

Die für den 3. September 2019 anstehende Sprechstunde der Oberbürgermeisterin übernimmt in Vertretung Bürgermeister Burghart. Anmeldungen sind im Zi. 221, 2. Etage, 16.30 Uhr bis 18 Uhr möglich.

Stadtrat hat sich konstituiert



Ausgeschiedene Stadträtinnen und Stadträte (hier im Bild) sind am Mittwoch feierlich mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz verabschiedet worden.

Foto: Igor Pastierovic

Ausgeschiedene Ratsmitglieder mit Eintrag ins Goldene Buch geehrt

Der neue Chemnitzer Stadtrat hat sich am Mittwoch konstituiert. Die 60 Ratsmitglieder wurden von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vereidigt. Die Stadträtinnen und Stadträte wurden mit folgendem Gelöbnis verpflichtet: »Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Chemnitz ge-

wissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.« Bevor der neue Stadtrat tagte, sind zunächst die ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte, feierlich mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz verabschiedet worden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte ihnen herzlich für die geleistete Arbeit im Ehrenamt und würdigte ihre Verdienste in der vergangenen Legislaturperiode.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sagte in ihrer Rede zur Konstituierung: „Kommunalpolitiker zu sein, das ist meine Einschätzung, ist das dank-

barste und zugleich anspruchsvollste politische Mandat. Dankbar, weil es immer konkret zur Sache und um die Sache geht. Ob Baubeschlüsse, Kitagebürensatzung, Friedhofssatzung, Spielplatzkonzeption, Ankauf eine Feuerwehrautos, Nahverkehrsplan, Schulnetzplanung, Grundsatzbeschlüsse, z.B. zum Theater, oder Fraktionsinitiativen, z.B. zum kostenfreien Vorschuljahr – alles was hier eine Mehrheit findet, hat konkrete, oft unmittelbare Folgen. Als Vorsitzende des Chemnitzer Stadtrates bitte ich Sie als Stadträtinnen und Stadträte, mit Respekt, Augenmaß und Leidenschaft ihr Mandat in den Dienst unserer

Stadt zu stellen. Und dabei gilt in Deutschland: ‚Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ist Quelle aller Grundrechte.‘ Das ist hier in diesem Haus und nirgendwo sonst in unserem Land verhandelbar.“ In der ersten Sitzung verabschiedete der neue Stadtrat mit der Hauptsatzung und Geschäftsordnung seine Arbeitsgrundlage. Es wurde beschlossen, den bisherigen Planungs-, Bau- und Umweltausschusses durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität sowie den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit zu ersetzen. Ebenfalls beschlossen wurde, dass Petitionen künftig direkt im je-

weiligen Fachausschuss vorberaten, d.h. die Einreicher der Petitionen erhalten dort grundsätzlich Rederecht. Weiterhin hat der Stadtrat beschlossen, dass ein Ältestenrat, bestehend aus den Fraktionsvorsitzenden bzw. deren Stellvertretern, u.a. die Aufgaben des bisherigen Strategieausschusses übernimmt. Die 60 Sitze des neuen Stadtrates verteilen sich wie folgt: Die CDU-Ratsfraktion ist mit 13, die AfD mit 11, die Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI mit 11, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit 9, die SPD mit 7, PRO CHEMNITZ mit 5 und die FDP-Fraktion mit 4 Sitzen vertreten. ■

Zehn Lieblingsplätze für Chemnitz 2025



Zehn Lieblingsplätze für Chemnitz2025 wurden ausgewählt: Hier die Gewinner des Wettbewerbs.

Foto: Fabian Thüroff

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT

Vergangenen Freitag hat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zusammen mit dem KLUB2025 die zehn beliebtesten Projekte des Wettbewerbs »Nimm Platz« ausgezeichnet.

Jedes der Projekte bekommt eine Unterstützung in Höhe von 2025 Euro und soll dieses Jahr noch mit der Umsetzung beginnen. Umso interessanter war es, von den Gewinnern selbst zu hören, wie sie sich die Realisierung ihrer Projekte vorstellen. Wie und wo die Gewinner ihre Projekte verwirklichen – dazu [mehr auf Seite 3](#)

Guter Start für Azubis

Ausbilderin der Stadt Chemnitz gibt Auskunft

Das neue Lehrjahr steht vor der Tür: 48 Jugendliche starten am 2. September 2019 bei der Stadtverwaltung Chemnitz ins Berufsleben. Zu den Neuen gehören 16 künftige Verwaltungsfachangestellte, vier Kaufleute für Büromanagement, drei Notfallsanitäter, vier Gärtner und eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Ein Studium im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst mit dem Abschluss Bachelor of Laws nehmen 15 Jugendliche auf. Und im Zuge eines Studiums zum Sozialpädagogen mit dem Abschluss Bachelor of Arts treten fünf Jugendliche ihre Ausbildung bei der Stadt an. Außerdem werden jährlich 15 bis 20 Brandmeisteranwärter sowie zwei Brandoberinspektoranwärter bei der Chemnitzer Berufsfeuerwehr ausgebildet. Mit den neuen Auszubildenden und Studierenden lernen im September 2019 in der Stadtverwaltung über 200 junge Nachwuchskräfte. 200 Ausbilder und Ausbilderinnen helfen ihnen, sich schnell in der Stadtverwaltung einzugewöhnen und umfassendes Fachwissen anzueignen. Amtsblatt fragte Ausbilderin Michaela Hausteine, wie das konkret abläuft. Die Pressestellenmitarbeiterin, die selbst bei der Stadt lernte, ist hier seit elf Jahren Lehrausbilderin.

Am 2. September heißt die Stadtverwaltung Chemnitz ihre neuen Auszubildenden willkommen. Wie läuft deren erster Tag eigentlich ab?

Natürlich ist der Ausbildungsbeginn in der Stadtverwaltung ein wichtiger Termin. In diesem Jahr begrüßt Personalbürgermeister Sven Schulze am 2. September die neuen Angestellten im Stadtverordnetensaal des Rathauses. Er heißt sie willkommen und gibt ihnen einen Aus- und Überblick auf die bevorstehende Ausbildung. Das Angebot an städtischen Ausbildungsberufen orientiert sich am Bedarf und kann daher variieren. Insbesondere in den Verwaltungsberufen ist die Chance auf eine Übernahme in ein Arbeitsverhältnis sehr hoch, da in den kommenden zehn Jahren mehr als 1.200 Beschäftigte die Stadtver-



Lehrausbilderin Michaela Hausteine (re.) mit Maxi Jane Rathmann. Sie durchläuft während ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung. Foto: Igor Pastirovic

waltung altersbedingt verlassen werden.

Der Ausbildungsbeginn ist etwas Besonderes. Dabei ist wichtig, wie man sich als neuer Azubi gegenüber Kollegen und Bürgern verhält – vom Grüßen über das richtige Outfit bis hin zum Telefonieren. Wie hinterlassen Azubis der Stadt am Ausbildungsplatz einen guten Eindruck?

Michaela Hausteine: Das kommt ganz auf die Einsatzstelle an. Natürlich ist ein freundliches Auftreten gegenüber den anderen Mitarbeitern und Bürgern Grundvoraussetzung für ein gutes Miteinander. Am besten klären die Azubis am ersten Tag in der Einsatzstelle mit dem Ausbilder ab, welche Kleidung geeignet ist oder was beachtet werden muss. In Ämtern mit Bürgerverkehr sind die Anforderungen dahingehend natürlich anders als in Einsatzstellen, in denen man in der Regel nicht oder kaum mit Bürgern in Kontakt kommt.

Mit 4.400 Mitarbeitern, vier Dezernaten und 27 Ämtern zählt die Stadtverwaltung

zu den größten Arbeitgebern in Chemnitz. Wie lernen Berufsanfänger, sich schnell beim Arbeitgeber Stadtverwaltung zurechtzufinden?

Michaela Hausteine: Um einen kleinen Eindruck vom zukünftigen Ausbildungsbetrieb zu bekommen, gibt es Einführungswochen. Die neuen Auszubildenden bekommen erstmal ein wenig Zeit »sich zu beschnuppern« und lernen ihren Ausbildungsbetrieb, also die Stadtverwaltung Chemnitz, kennen. Ausbilder einiger Ämter bekommen auch gleich die Möglichkeit, den Jugendlichen ihre künftigen Einsatzstellen vorzustellen. Daneben können sich die Azubis aber auch beispielsweise das Rathaus bei einer Führung anschauen, besonders der Blick vom Rathausurm begeistert immer wieder.

Als Lehrausbilderin betreuen Sie künftige Verwaltungsfachangestellte und angehende Kaufleute für Büromanagement, die einen Teil ihrer Ausbildung in der Pressestelle absolvieren. Was wird hier konkret vermittelt?

Michaela Hausteine: Die Pressestelle im Bürgermeisteramt ist ein so genanntes Querschnittsamt, das sowohl mit verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung agiert aber durch die Öffentlichkeitsarbeit spannende Einblicke bietet. Meine Azubis bekommen zum Beispiel einen Einblick, wie Nachrichten von Ämtern ihren Weg in die Öffentlichkeit finden und wie diese auf den verschiedenen Kanälen der Stadt Chemnitz verbreitet werden.

Wie viele Ämter und Bereiche durchläuft ein Lehrling bei der Stadtverwaltung? Wie lange dauert jeder Ausbildungsabschnitt? Und was wird in einzelnen Bereichen an Fachwissen vermittelt?

Michaela Hausteine: Die Azubis bekommen während ihrer dreijährigen Ausbildung einen Einblick in sieben bis acht Ämter der Stadtverwaltung. Dabei ist es natürlich nicht möglich, dass jeder Auszubildende einen Einsatz in seinen »Wunschämtern« bekommt. Die Mitarbeiter/innen des Sachgebietes Aus- und Fortbildung

im Hauptamt sorgen aber dafür, dass Einsätze in verschiedenen Bereichen gewährleistet sind. So ist z. B. immer ein Amt im Kassen- und Steuerbereich, ein Bauamt und ein Amt im Sozialwesen im Einsatzplan enthalten. Die Ausbildung findet im dualen System statt, so dass sich Praxis und Theorie, also die Berufsschule bzw. im dritten Lehrjahr der dienstzeitbegleitende Unterricht, abwechseln. Ein Azubi ist meist mehrere Monate im Einsatzamt, so dass er oder sie einen umfassenden Einblick in die Arbeit bekommen kann.

Stichwort: Fördern und fordern. Damit Azubis wertvolle Mitarbeiter werden, müssen sie von Anfang an richtig in Abläufe mit eingebunden werden. Wie gelingt das?

Michaela Hausteine: Im besten Fall ist ein Azubi nach einer gewissen Einarbeitungszeit mit selbständigen Arbeiten betraut, die er eigenverantwortlich ausführen kann. Natürlich schaut man dann als Ausbilder abschließend über die Ergebnisse, so dass der Azubi keine Angst haben muss, wenn sich noch kleine Fehler einschleichen. Ich persönlich hatte bisher immer eine gute Zusammenarbeit mit den Azubis, so dass sie mit ihrer Arbeit sogar helfen konnten und durch ihre Unbeschwertheit und Jugend manchmal noch neue Ansätze in die Arbeit bringen konnten.

Wie gelingt es Azubi und Ausbilder gemeinsam eventuelle Anlaufschwierigkeiten zu überwinden und den Leistungswillen zu stärken?

Michaela Hausteine: Das Wichtigste ist Offenheit. Sowohl der Ausbilder, als auch der oder die Auszubildende sollten sagen, wo der Schuh drückt. Manchmal sind es ja nur kleine Unsicherheiten oder Missverständnisse, die gleich aus dem Weg geräumt werden sollten. Als Ausbilder sollte man aber auch zulassen, dass die Azubis eigene Ideen und Vorschläge mit einbringen. Nicht alles wird sich umsetzen lassen, weckt aber Eigeninitiative und Engagement. ■

Wer sich für eine Berufsausbildung bei der Stadt bzw. für eine höhere Laufbahn dort interessiert, findet Informationen unter www.chemnitz.de/Ausbildung.

(Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text bei Berufsbezeichnungen die männliche Form gewählt.)

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig fordert: »Umfassende Lehrerausbildung etablieren!«

Am Montag hat für 20.286 Mädchen und Jungen – darunter 2.120 Erstklässler – in den kommunalen und freien Grund-, Ober- und Förderschulen sowie Gymnasien in Chemnitz der Unterricht wieder begonnen. Dass dort alles startklar ist, dafür sorgte die Stadt, die neue Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien kaufte, Vorkehrungen für sichere Schulwege traf, Schulen sanierte und mobile Klassenzimmer errichten ließ.

Allein für Schulbücher, Arbeitshefte, Kopien und Taschenrechner gibt die Stadt Chemnitz in diesem Jahr 1,6 Millionen Euro aus. Auch das über Jahre fortgesetzte Schulsanierungs-

programm der Kommune kostet Ausgaben in zweistelliger Millionenhöhe. Kritik wird gerade jetzt zum Schuljahresbeginn über den anhaltenden Lehrermangel in der Region laut. Dazu äußert sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Viele Kommunen machen ihre Hausaufgaben als Schulträger, investieren auch in Ganztagsbetreuung. Wir haben zum Teil steigende Schülerzahlen. Der eklatante Mangel an Lehrerinnen und Lehrern macht deutlich, dass der Freistaat auf einen unhaltbaren Zustand hinsteuert. Wenn im nächsten Jahrzehnt mehr und mehr Lehrer in den Ruhestand gehen

und über 17.000 Lehrerstellen neu zu besetzen sind, heißt das: Lehrerausbildung in Chemnitz ist staatliche Pflicht, um den Bedarf zu decken. Deshalb muss endlich die regionalisierte Lehrerausbildung kommen, die für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sicherstellt, dass in jeder Schule, gleich welcher Schulart, in jeder Unterrichtsstunde, gleich welches Fach, ganz gleich ob in der Großstadt oder in der Region, exzellent ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer unterrichten. Um dieses gleichermaßen entscheidende wie selbstverständliche Ziel zu erreichen, ist eine Lehrer-

ausbildung in allen Schularten, neben den Universitäten in Dresden und Leipzig, auch in Chemnitz notwendige Voraussetzung. Nur so besteht die Chance, dass hier ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer auch nach ihrem Studium in den Schulen der Region bleiben. Der Lehrermangel muss nachhaltig gelöst werden. Seiteneinsteigerprogramme dürfen auf keinen Fall ein Dauer- oder Normalzustand sein. Heute noch ist Sachsen im Bildungsmonitoring vorn. Morgen nur noch Dresden und Leipzig? Schon die Frage zeigt die Notwendigkeit zum Handeln.« ■

»Stadt mit guter Einstellung«

Unter dem Slogan: »Stadt mit guter Einstellung« wirbt die Chemnitzer Fachkräfte-Initiative auf dem Internetportal chemnitz-zieht-an.de um hochqualifizierte Fachleute in vielen Bereichen – sei es in der medizinischen Versorgung oder in der Industrie und im Gewerbe. Das Portal richtet sich an Hochschulabsolventen, an rückkehrwillige Chemnitzer, Pendler, Zuzugsinteressierte wie auch Berufsanfänger. Es stellt die Stärken der Stadt und der Region wie auch die Vorzüge einzelner Arbeitgeber vor. Wer sich z. B. bei Chemnitzer Unternehmen für eine Stelle oder zur Ausbildung bewerben will, findet im Portal aktuelle Angebote. ■

www.chemnitz-zieht-an.de

Zehn Lieblingsplätze für Chemnitz 2025

Vergangenen Freitag hat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zusammen mit dem KLUB2025 die zehn beliebtesten Projekte des Wettbewerbs »Nimm Platz« ausgezeichnet. Wie die einzelnen Vorhaben verwirklicht werden, dazu hier mehr.

Thomas Bossack vom SDB e.V. berichtete, dass mit der Umgestaltung des Zietenparks bereits begonnen wurde. »Für unseren Verein ist es das zweite Parkprojekt nach dem Knappteich. Bislang haben wir schon den Müll beseitigt und Bänke repariert, nun wollen wir noch einen Sandkasten, eine Tischtennisplatte und einen Strom- und Wasseranschluss schaffen.« Außerdem gäbe es ein paar Treppen zum Areal, die gestaltet werden könnten, spielte er auf die Zusammenarbeit mit einem anderen Projekt an, das Josefine Klinkhardt eingereicht hatte. Sie möchte gern in verschiedenen Stadtteilen farbenfrohe Treppen schaffen als Zeichen für eine vielfältige, bunte Stadt. »Treppen sind ja auch ein Übergang und verändern die Perspektive«, begründete sie weiter. Um ein farben- und lebensfrohes Zeichen mitten in der Stadt geht es auch Ulrike Voigt, die auf den Flächen rund um den Karl-Marx-Kopf für Aufenthaltsqualität und Spielflächen sorgen möchte und schon in den Vorbereitungen steckt, genauso wie die Kita »Rabenest«, die zur Realisierung eines Erlebnisspielbereichs im Carlowitzpark bereits ein großes Netzwerktreffen im Stadtteil organisiert hat. »Sowohl unser Elternverein als auch der Förderverein der Schule, die Carlowitz-Gesellschaft, die Feuerwehr, der Förster – alle sind dabei«, erzählte



Kita-Leiterin Anett Landsmann. Auch in Reichenhain packen viele mit an, wenn zum kürzlich in Eigeninitiative errichteten Spielplatz am Gelände des VfL nun noch ein überdachter Sitzbereich entsteht – »als Treffpunkt für die Eltern und vielleicht auch mal für einen Kindergeburtstag am Spielplatz«, beschrieb Christine Freygang vom Heimatverein. Um einen überdachten Sitzbereich geht es gleichsam beim Aussichtspunkt »Am Schösserholz«, wo der Heimatverein Adelsberg aus einem verrotteten Rastplatz mit herrlichem Blick über die Stadt einen einladenden Ort zum Ausruhen »und vielleicht auch mal für eine kleine Feier« schaffen möchte, wie Christian Drossel erzählte. Einen bereits bestehenden Platz will auch die Regionalgruppe des BUND aufwerten – »im Sinne des Naturschutzes«, wie die Beteiligten betonten. So soll die Grünfläche künftig dank ihrer Pflanzenvielfalt auch der Artenvielfalt dienen, wenn Schmetterlinge, aber auch Bienen sich dort wohlfühlen, zudem soll ein Pflückgarten zum Anziehungspunkt nahe der Furter Straße werden. Unweit davon, auf dem Brühl, geht es dagegen um Artenvielfalt in der Gestaltung. Längst, so beschrieb Hendrik Gransee, sei die Freiluftgalerie an den Fassaden zum Markenzeichen des jungen, quirligen Viertels geworden, nun kämen gestaltete Stromkästen hinzu. Die Umsetzung sei bereits zum Kiezfest im September ge-

plant. Einen so genauen Zeitplan haben Katrin Jeschkowski und Marc Ebert noch nicht. Die beiden wollen die Hanglage des Gerhart-Hauptmann-Platzes auf dem Kaßberg als Zuschauerrang nutzen und mit einer mobilen Bühne mehr Kultur auf das Areal bringen. »Wir sind in der Stadt gut vernetzt und möchten unsere Kontakte nutzen, um mal für ein Wochenende oder eine Woche – ähnlich wie zum Parksommer – den Platz bespielen. Vielleicht lässt sich auch das Bürgerfest »100 Meter Sommer« im nächsten Jahr bis auf diese Seite des Kaßbergs ausdehnen«, überlegte Marc Ebert. Viele Ideen für die Nutzung des einstigen Sommerbades liegen auch beim Bürgerverein Erfenschlag auf dem Tisch. Mit dem Projektgeld aus »Nimm Platz!« sollen erste Maßnahmen zur Umgestaltung finanziert werden. So beispielsweise Spielflächen am Flusslauf. So viele tolle Ideen, so viel Engagement und so viel Liebe zur Stadt – das hat auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sehr beeindruckt. »Wir möchten, dass die Projekte ein Erfolg werden und unterstützen die Macher, wo wir können. Diese zehn Vorhaben sind der Auftakt, im nächsten Jahr möchten wir gern weitere Ideen ermöglichen, denn es gibt noch so viele Ecken in Chemnitz, die mit einer guten Gestaltungsidee das Potential zum Lieblingsort im Stadtteil haben.«

Stadtratsbeschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 21.8.19 folgende Beschlüsse gefasst:

Ablehnung eines Stadtratsmandates wegen Vorliegen eines Hinderungsgrundes und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-184/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Hauptsatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-189/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-190/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Sozialausschuss des

Stadtrates
Vorlage: B-178/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Schul- und Sportausschuss des Stadtrates
Vorlage: B-181/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität des Stadtrates
Vorlage: B-182/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Betriebsausschuss des Stadtrates
Vorlage: B-183/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Verwaltungs- und Finanzausschuss des Stadtrates
Vorlage: B-197/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Kulturausschuss des Stadtrates
Vorlage: B-198/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Ausschuss für Klimaschutz und Sicherheit des Stadtrates
Vorlage: B-203/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-185/2019
Einreicher: Dezernat 3/

Vorsitzender des Umlegungsausschusses Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und Stellvertreterinnen/ Stellvertreter und Berufung der beratenden Mitglieder und Stellvertreterinnen/ Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-180/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das 2. Halbjahr 2019
Vorlage: B-179/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Wahl bzw. Bestellung von drei Verbandsräten für den Kommunalen Sozialverband Sachsen
Vorlage: B-172/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Wahl der Vertreter der Stadt Chemnitz

in die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Chemnitz
Vorlage: B-175/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Neuwahl der weiteren Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
Vorlage: B-192/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Neuwahl der weiteren Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge
Vorlage: B-193/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Neuwahl der weiteren Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz
Vorlage: B-194/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Bauarbeiten im Rathaus



Das Neue Rathaus wurde nach Plänen von Stadtbaurat Richard Möbius erbaut und im September 1911 eingeweiht. Auf dem historischen Foto ist das prachtvolle Interieur des Ratskellers (Neumarktsteite) zu sehen. Abb.: aus Festschrift zur Einweihung des Neuen Rathauses



Aktuell ist hier eine Baustelle: Bei der Ratskellersanierung gilt es die historische Gebäudesubstanz zu schützen. Schließlich sind die Gasträume weitgehend in originaler Wand- und Deckenfassung erhalten. Vor allem die historischen Gewölbedecken sind bemerkenswert. Archivfoto: Peter Zschage

Ratskeller: Brandschutz und Haustechnik

Der Ratskeller muss umfassend saniert werden. Derzeit laufen Rückbauten, bevor Brandschutz- sowie haustechnische Anlagen und Installationstrassen modernisiert werden können. Da eine so umfassende Sanierung nicht bei laufendem Betrieb möglich ist, bleibt der Ratskeller geschlossen. Voraussichtlich im November 2020 ist der erste von zwei Bauabschnitten beendet.

Ziel der Stadt ist es, den Ratskeller unter Wahrung des Denkmalschutzes zu sanieren und mit gastronomischer Nutzung wieder in Betrieb zu nehmen. Der Ratskeller mit seinen wertvollen Gewölbeausstattungen und historischem Inventar soll Besuchern nach Abschluss des Vorhabens wieder zugänglich sein.

Wie wird saniert?

Die Sanierung geschieht sowohl wegen des großen Umfangs als auch hinsichtlich der finanziellen Untersetzung in zwei Abschnitten. Der erste enthält die brandschutztechnische Ertüchtigung, Restleistungen zur Trockenlegung sowie die Hofüberdeckung im Bereich der Ratskellerküche. Im zwei-

ten Abschnitt stehen der Einbau neuer haustechnischer Anlagen und der Küchen- und Kältetechnik sowie vertikale Schachtsanierungen, statische Ertüchtigungen und Elektroinstallationen an.

Im Ratskeller hatte es 1992 Sanierungen gegeben, der Großteil der damals errichteten Technik wurde seitdem erweitert, umgebaut oder teilweise stillgelegt. Der Bestand an diesen alten Leitungstrassen und Lüftungskanälen stellt in einigen Bereichen eine erhebliche Brandlast dar und muss deshalb entfernt werden. An der Außenwand zum Hof sind zudem Feuchteschäden zu beseitigen. Die haustechnischen Anlagen sind veraltet und verschlissen und müssen im zweiten Bauabschnitt aus hygienischen, energetischen und funktionalen Gründen erneuert werden.

Denkmalschutz: Was gilt es zu beachten?

Der Umgang mit der historischen Gebäudesubstanz bildete einen Schwerpunkt bei den Planungen. Schließlich sind die Gasträume des Ratskellers weitestgehend in originaler Wand- und Deckenfassung erhalten. Vor allem die historischen Gewölbedecken sind schützenswert. Daher laufen die Sanierungen in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und der Denkmalschutzbehörde. Es wurden

verschiedene Varianten der planerischen Herangehensweise und baulichen Umsetzung analysiert, geprüft und gegeneinander abgewogen. Die denkmalpflegerischen Aspekte mussten dabei mit sicherheitsrelevanten Anforderungen einhergehen. Dies erforderte ein erhöhtes Maß an Planungs- und Abstimmungsaufwand. »In den Gesprächen, fachspezifischen Untersuchungen und vielen Vorort-Begehungen mit allen Beteiligten konnte ein möglicher Planungsansatz gefunden werden«, erklärt Amtsleiter Falk Reinhardt.

Historie

In einer 1911 erschienenen Festschrift zur Einweihung des Neuen Rathauses heißt es: »Unsere Stadtväter entschlossen sich,...die Sitte der Ratskellerwirtschaft wieder aufleben zu lassen, die in Chemnitz durch das ganze Mittelalter bestand...« Für seine repräsentativen Zwecke wurden der Ratskeller mit vielfältiger künstlerischer Dekoration versehen. Bunte Friese und vor allem die prächtigen Malereien des auf Marmorsäulen ruhenden Deckengewölbe beeindrucken Gäste seither. Eichenholztäfelungen und reiche Schnitzereien ebenso wie die bunten Fenster und Majolika-Wandverzierungen hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Die Einrichtung und künstlerische Aus-

stattung des Ratskellers überließen die Stadtväter nicht dem Zufall sondern übertrugen sie nach einem Wettbewerb den Dresdner Hofschlern Udluft & Hartmann. Zur kunstvollen Ausstattung und Gestaltung der Räume zog man auch Professor Josef Goller (1868 - 1947) heran. Goller gilt als wichtiger Vertreter des Jugendstils. In Sachsen schuf er viele Glasmalereien für Fenster in Rathäusern, Schulen und Kirchen. Im Chemnitzer Ratskeller stammen u.a. Bacchus-Gemälde und Bilder in Wappenform mit floralen und kulinarischen Motiven von ihm.

Neues Rathaus: Sanitäranlagen

Was wird im Rathaus noch erneuert?

Derzeit erneuern Baufirmen im Neuen Rathaus einen Teil der Toilettenanlage. Durch verrostete und oder teilweise zerstörte Abwasserleitungen traten im Weberflügel des Rathauses immer wieder Geruchsbelästigungen auf. Deshalb muss das Abwassernetz im Gebäude dringend erneuert werden, da die Korrosionserscheinungen sämtliche Abwasserleitungen betreffen

und im schlimmsten Fall durch weitere Korrosion zu Wasserschäden in der Bausubstanz führen. Beim Öffnen der Decken wurde festgestellt, dass diese durch vergangene unzulässige Durchbrüche und Öffnungen stark beschädigt sind, so dass die Tragfähigkeit und Standfestigkeit nicht mehr gesichert ist. Aus diesem Grund sperrte ein Statiker die Sanitärbereiche. Ebenfalls wurden erhebliche Mängel beim Brandschutz deutlich. Um die Statik wieder herzustellen, müssen eine Stahlträgerkonstruktion eingezogen und unzulässige Durchbrüche verschlossen werden. Im Erdgeschoss wird zusätzlich eine Zwischendecke eingebaut, da die Decke zum Zwischengeschoss nicht belastbar ist. Aufgrund der niedrigen Höhe kann hier keine Stahlträgerkonstruktion eingebaut werden. Die Wasser- und Abwasserleitungen in den Toiletten des Neuen Rathauses neben dem Treppenhaus werden derzeit saniert. Auch wird die Elektroverteilung erneuert. Bei der Sanierung wird das Brandschutzkonzept der Verwaltung umgesetzt. Die WC-Räume bekommen neue Fliesen und Sanitärkeramik. Die beiden barrierefreien Toiletten im Erdgeschoss und in der vierten Etage werden vergrößert. Die Sanierungen der Sanitäreinrichtungen haben im Juni 2019 begonnen und sollen Mitte 2020 beendet sein. ■

Informationsaustausch im Rathaus

Ungarische Lehrerinnen und Lehrer wollen sich in Chemnitz über das deutsche Berufsbildungssystem informieren.

Am kommenden Montag empfängt die EU-Koordinatorin der Stadt

Chemnitz, Pia Sachs, im Chemnitzer Rathaus zehn Lehrkräfte des beruflichen Schulzentrums »Szily Kálmán« in Budapest. Sie halten sich im Rahmen eines EU-Projektes für eine Woche in Chemnitz auf, um sich über Fragen der Berufsbildung

zu informieren. Chemnitzer Partner ist die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH, die das einwöchige Bildungsprogramm im Rahmen internationaler Arbeit organisiert. Als Programmpunkte sind u.a. Besuche der IHK Chemnitz, des

Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit, sowie von Schulen, Behörden und Ausbildungsbetrieben in der Region Chemnitz vorgesehen. Schon im September werden Schülerinnen und Schüler dieser Schule als Gäste erwartet, um

ein mehrwöchiges berufliches Praktikum zu absolvieren. Die Chemnitzer EU-Koordinatorin wird die Besucher im Rathaus über Chemnitz und seine Geschichte wie auch über die Europaarbeit der Stadt informieren. ■

»Chemnitz inklusiv 2030«

Beteiligen an Aktionswoche »Chemnitz Inklusiv 2030« ab 9. September 2019

Menschen mit und ohne Behinderung sollen in Chemnitz selbstbestimmt leben können. Die Stadt erstellt aktuell mit Akteuren und Netzwerkpartnern den Teilhabeplan »Chemnitz – Inklusiv 2030«. Wie Teilhabe gelingen kann, darüber wird in einer Aktionswoche vom 9. bis 13. September 2019 diskutiert. Jeweils zwischen 17 und 20 Uhr gibt es die Möglichkeit, bei Workshops zu den sechs Handlungsfeldern des



Teilhabeplans zu sprechen. Eine wachsende Ausstellung dokumentiert die Ergebnisse der Diskussionen und kann während der Öffnungszeiten des Kreativ Cafés, am Rosenhof 14, besichtigt und weiter kommentiert werden.

Wie kann die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Chemnitz weiter verbessert werden? Welche Ansätze tragen dazu bei, Barrieren abzubauen? Welche Maßnahmen wurden bisher erarbeitet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Aktionswoche »Chemnitz inklusiv 2030«.



Foto: Rawpixel / istockphoto

Dabei will die Stadt den Teilhabeplan vorstellen und mit den Bürgern in Workshops zu sechs Handlungsfeldern Vision, Ziele und Maßnahmen diskutieren.

Die Chemnitzer können Maßnahmen bewerten, ergänzen und kommentieren und sich Workshops aussuchen:

Montag, den 9.9.19
 17-20 Uhr
Workshop 1 Bildung

oder
Workshop 2 Kultur, Sport und Freizeit

Dienstag, den 10.9.19
 17-20 Uhr
Workshop 3 Arbeit oder Workshop 4 Mobilität

Mittwoch, den 11.9.19
 17-20 Uhr
Workshop 5 Gesundheit und Pflege oder Workshop 6 Wohnen

Donnerstag, den 12.9.19
 18.30 – 20 Uhr
Podiumsdiskussion
»Inklusiv Wohnen und Arbeiten im Quartier«

Freitag, den 13.9.19
 Ausstellung der Workshop-Ergebnisse
 Eingeladen sind Menschen mit und ohne Behinderungen, Politiker und Politikerinnen und Vertreter der Stadtverwaltung wie ebenso Akteure der

Stadtgesellschaft, die sich für die Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen engagieren. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Ablauf der Veranstaltung von Montag bis Mittwoch
 17 Uhr | Begrüßung durch Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz

17.15 Uhr | Einführung in den Teilhabe-Plan

17.30 Uhr | Vorstellung der Workshopthemen
 anschließend Arbeitsphase: Diskussion in parallelen Workshops

19 Uhr | Reflexion der Ergebnisse

19.30 Uhr | Zusammenfassung und Ausblick, Ende der Veranstaltung
 Anmeldung / Kontakt / weitere Informationen

Um Anmeldung per E-Mail an: teilhabeplan@stadt-chemnitz.de wird gebeten. Dabei sollte das gewünschte Workshop-Thema genannt werden. Auch sollten sie mitteilen, wenn Sie Assistenzbedarf während der Veranstaltung benötigen. Fragen beantwortet das Team Teilhabe-Plan auch unter ☎ **0371 488 1552.**

Der Veranstaltungsort
 Das Kreativcafé »All In« befindet sich am Rosenhof 14. Die Anreise mit dem ÖPNV, Rad oder zu Fuß wird empfohlen. Die nächstgelegene Haltestelle ist die Zentralhaltestelle. Der Fußweg beträgt fünf Minuten. Das Café befindet sich im Erdgeschoss. Der Zugang ist barrierefrei möglich. Es gibt rollstuhlgerechte Toiletten. www.chemnitz.de/teilhabeplan

115.000 Mäuse für Wildkatzen

Baustart für Wildkatzenanlage im Wildgatter

Naturnah und komfortabel für die Bewohner, spannende Einblicke für die Besucher. Die Wildkatzenanlage wird das neue Highlight im Wildgatter Oberabenstein. Am Montag erfolgte der Baubeginn, die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr für Ende Oktober geplant.

Finanziert wird das Gehege durch die Tierparkfreunde Chemnitz e.V., mit dessen Unterstützung bereits zahlreiche Anlagen modernisiert, neu gebaut oder erweitert werden konnten. Um den nicht unerheblichen finanziellen Aufwand zu stemmen, hatte der Verein alle Chemnitzer Tierfreunde zu Spenden aufgerufen. Mit dieser Unterstützung konnten die Gesamtkosten von etwa 115.000 Euro komplett durch den Förderverein gestemmt werden. Die ausführende Firma »Krahnstöver und Wolf« ist ein in Zookreisen renommiertes Unternehmen, welches unter anderen



schon Anlagen im Zoo Leipzig, in München und Berlin erstellte. 250 Quadratmeter groß plus 30 Quadratmeter Absperrgehege wird die neue Luxusherberge der bedrohten heimischen Wildkatzen. Felsbrocken, Bäume und ein kleiner Teich mit Wasserlauf sorgen für eine naturnahe Umgebung und tiergerechte Gestaltung. Dabei können die Besucher die Tiere nicht nur ebenerdig durch den 2,50 Meter hohen Zaun beobachten, ein Beobachtungsunterstand ermöglicht über Sichtscheiben sogar den ungehinderten Einblick ins Ge-

hege. Dabei hat der Besucher das Gefühl, sich mitten im Gehege der Tiere zu bewegen. Seit 2015 realisierte der Förderverein im Wildgatter bereits Projekte wie den Waldlehrpfad am Rothirschgehege sowie ein Fernrohr für die Aussichtsplattform, den begehbaren Pfad durch das Damhirschgehege, Lern- und Spielelemente, Sitzgruppen sowie die Multimediaanlage im Infohaus. Derzeit ist eine Imbissversorgung für die Wildgatterbesucher in der Umsetzung. ■

Wildkatze Foto: Paarmann

Gemeinsam etwas bewegen

Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost lädt zum offenen Dialog ein

Zum Bürgerforum »Öffentliche Plätze-Sicherheit« lädt die Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost am 31. August 2019 ein. Die Bürgerplattform für die Stadtteile Ebersdorf, Hilbersdorf und Sonnenberg wurde im Mai dieses Jahres durch den Stadtrat anerkannt und hat im Juni ihre Arbeit aufgenommen.

»Wir wollen den Menschen im Gebiet gleich zu Beginn die Möglichkeit geben, ihren Stadtteil aktiv mitzugestalten und sich mit einzubringen«, so die Koordinatorin der Bürgerplattform Franziska Degen. Im regen Austausch mit Renè Bzdok, Stadtteilmanager Sonnenberg, und der Gemeinwesenkoordinatorin für die Stadtteile Ebersdorf, Hilbersdorf und Brühl Tatjana Schweizer ergab sich das Thema des 1. Bürgerforums. »In allen drei Stadtteilen sind Gestaltung und Nutzung öffentlicher

Plätze ein heiß diskutiertes Thema. Ob der Spielplatz am Bahnhof Hilbersdorf oder der Lessingplatz auf dem Sonnenberg – immer wieder treten Bewohner an uns heran und berichten von Müll und von alkoholisierten Menschen im Stadtteil. Das neue Bürgerforum möchte über diese Beschwerden und anderes aufgreifen und mit Engagierten ins Gespräch kommen, um zu diskutieren, welche öffentlichen Plätze Potential haben und wo es Handlungsbedarf gibt. Die gemeinsam erarbeiteten Lösungen sollen das Stadtbild verbessern und zu einer positiveren Wahrnehmung der Stadtteile beitragen. Eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile Ebersdorf, Hilbersdorf und Sonnenberg sowie Stadtteilaktive – egal ob jung oder älter, aus Chemnitz stammend oder nach hier zugezogen, in die Stadtentwicklung bereits aktiv eingebunden oder jetzt neugierig geworden. ■ **Die Veranstaltung findet am 31. August 2019 von 10 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten der Delphin-Projekte gGmbH, Peterstraße 26 statt.**

Brückenbelag wird erneuert

Vom 2. September bis 2. Oktober 2019 läuft die Teilinstandsetzung der Brücke Lohrstraße. Bürger hatten die Stadt darauf hingewiesen, dass der Belag des Bauwerkes nicht mehr rutschfest ist.

Das Bauwerk, das 2001 errichtet wurde, besteht aus zwei hintereinanderliegenden Brücken. In der jetzt vorgesehenen einmonatigen Sanierungszeit soll der Belag erneuert werden und gut aushärten. Die beauftragte Baufirma ist um eine rasche Fertigstellung bemüht.

Die Stadt weist darauf hin, dass die Brücke während der Bauzeit nicht nutzbar ist. Deshalb werden Fußgänger und Radfahrer gebeten, die Chemnitz über einen Umweg über die 250 Meter südlich verlaufende Brücke Müllerstraße zu queren. Die Kosten für die Brückensanierung beziffert das Baudezernet mit 47.000 Euro. ■



Fußgänger und Radfahrer müssen in nächster Zeit einen kleinen Umweg in Kauf nehmen, da die Brücke Lohrstraße während einer einmonatigen Sanierung nicht benutzbar ist. Foto: Wolfgang Schmidt

Projektmesse im Tietz

Am 6. September laden die Chemnitzer ESF-Projekte für eine nachhaltige soziale Stadtentwicklung Interessierte von 14 bis 17 Uhr in das Kulturhaus Tietz ein. Dabei zeigen Mitmachstände die Vielfalt der Angebote des Europäischen Sozialfonds in verschiedenen Stadtgebieten. Ob Grabungskisten von »Fens-

ter in die Erdgeschichte«, Traumfänger basteln oder das Angebot des »Bauspielplatzes« vor der Tür, DJane-Workshop, Schreib- und Druckwerkstatt, Papierschöpfen, Upcycling, Stadtpuzzle, Beutel bedrucken und tolle Sachen basteln, ob Kind oder Erwachsener – jeder ist eingeladen, mitzumachen. ■

Einladung zur Arbeitsgemeinschaft Baumschutz

Haben Sie im heißen Sommer auch die kühlende Wirkung eines Kronendaches geschätzt und haben Sie die Bewässerungssäcke bemerkt oder von einer Baumpatenschaft gelesen? Um den Schutz der Stadtbäume zu unterstützen, lädt das Umweltzentrum alle mit Interesse und Engagement zu einer offenen Gruppe ein. Zum Auftakt der Arbeitsgemeinschaft sollen Ideen für Aktivitäten zur Stärkung der Chemnitzer Stra-

ßenbäume gesammelt und über Baumpatenschaften sowie die Begrünung von Baumscheiben aufklärt werden. Hintergrund: Das Umweltzentrum organisiert unter dem Aspekt einer globalen nachhaltigen Entwicklung seit Jahrzehnten eine Bürgerbeteiligung. In Arbeitsgemeinschaften zu den Themen Mobilität, Ökologie, Energie, faire Beschaffung, Wertewandel und Grundeinkommen treffen sich mo-

natlich Interessierte aus Bürgerschaft, Verwaltung etc., um sich gegenseitig zu informieren, zu diskutieren, Veranstaltungen zu planen und Projekte zu entwickeln und zu realisieren. ■

Weitere Informationen unter www.umweltzentrum-chemnitz.de. Termin vormerken: 27.8.19, um 18 Uhr, Umweltzentrum, Henriettenstraße 5

Entdeckungstour führt an Erinnerungsorte

Bemerkenswerte Chemnitzer Bürger

Zu einer Entdeckungstour, die bemerkenswerten Chemnitzern gilt, sind Interessierte für den 25. August 2019, 10 Uhr, eingeladen. Mandy Kreuziger, Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung, führt dazu durch die Anlagen des Städtischen Friedhofes und erzählt Interessantes und Geheimnisse aus der Chemnitzer

Stadtgeschichte. Treffpunkt ist hier das Tor an der Reichenhainer Straße, stadtauswärts links. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Friedhofsführungen auf dem Städtischen Friedhof Chemnitz beginnen jeweils 10 Uhr.

22. September 2019
Große Chemnitzer Industrielle
Führung im historischen Gewand

17. November 2019
Volkstrauertag
Stätten des Gedenkens ■

Fledermausnacht

Fledermäuse sind faszinierende Lebewesen: Sie sehen mit ihren Ohren und fliegen mit ihren Händen. Aber es gibt auch noch viele Vorurteile gegenüber dieser Tiergruppe, obwohl kaum einer eine Fledermaus je von Nahem gesehen hat. Am 24. August 2019, findet um 19.30 Uhr am Schloßteich (Milchhäuschen) eine gemeinsame Veranstaltung von Umweltamt, unterer Naturschutzbehörde, und dem Naturschutzbund Deutschland, Regionalverband Erz-

gebirge statt. Holger Tippmann wird in einem ersten Teil Wissenswertes beispielsweise zur Lebensweise dieser stark gefährdeten und nützlichen Insektenvertilger berichten. Mit Beginn der Dämmerung können dann jagende Fledermäuse in unmittelbarer Nähe beobachtet werden. Mittels Detektor werden die Ultraschallrufe der Fledermäuse hörbar gemacht. Die Exkursion ist auch für Familien mit Kindern geeignet. ■

Veränderte Öffnungszeiten des Fundbüros

Das Fundbüro der Stadt Chemnitz im Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1, ist aus organisatorischen Gründen (nur) an den folgenden

Tagen reduziert geöffnet:

27. August, von 13 bis 18 Uhr
29. August, von 8.30 bis 12 Uhr

Montags und freitags hat das Fundbüro wie gewohnt von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. (mittwochs ist geschlossen)

Über die Verstädterung von Dörfern

Eine Fotostudie des Kunstfotografen Michael Backhaus will die Verstädterung der Dörfer aufzeigen und zur Diskussion anregen. Die Veranstaltung findet am 28. August 2019, 19 Uhr im Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5, statt.

»Einst typische dörfliche Dinge bzw. das, woraus sich das Erscheinungsbild des Dorfes zusammensetzte verschwinden zusehends und das in einem stetigen Tempo. Vieles wird glatt, glänzend, geradlinig, simpel oder protzig, einheitlich nach Bauform landauf und ab, also vieles gleich von der Zugspitze bis Kap Arkona. Eigene gestalterische Ideen und Ausführungen oder traditionelle Handhabungen und Weiterführung lange bewährter Anordnungen und ihre Machart finden immer weniger Anwendung. Abgucken, wie man es

heute »neu« macht bzw. vereinfacht ist angesagt, wobei sicherlich die Städte den Ton angeben, wie es zu gehen hat. Die individuelle Vielfalt bleibt somit sehr eingeschränkt. Zum Beispiel neugebaute Siedlungshäuser – meist im Weißton, streng ausgerichtet und oft ohne großwüchsige Büsche und Bäume die in etlichen Jahren dem Umfeld Gestalt geben würden, welche schon jetzt nicht mehr gepflanzt werden.

Vielerorts großflächige Monokulturen z.B. Rapsschläge oder Mais; statt Natursteinmauern, Holzzäune oder Hecken – Maschendrahtzäune und Betonformteile; statt artenreiche bunte Wiesen – monotone Kurzrasen. Leider spielt auch die Bequemlichkeit der Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Umwandlung der Dörfer. Doch die viel geäußerte Nach-

haltigkeit bedeutet für uns Menschen ohne »wenn und aber« immer ein mehr an Aufwendungen«, sagt Fotograf Michael Backhaus. Zeigen möchte er mit seinen Bildern, was in sogenannter moderner Zeit nicht mehr zu sehen sein wird und was es gilt, in einem aufklärerischen Sinn angehalten und beispielhaft zu besprechen. Es bahnt sich wahrscheinlich eine gewisse »Sterilität des Blickes« für unsere Umwelt im ländlichen Bereich an - nicht mehr der vertraute Blick, der bis dato zählte.

»Das Kitschige und unpassend Dekorative nimmt zu, während das einst Natürliche und still Verwachsene zu wenig oder gar nicht gepflegt wird. Auch ein Ergebnis mehr zweckbestimmten statt sinnbestimmten Lebens. Es ist dennoch nicht zu spät.« ■

Ausstellung »Abstraktionen« ehrt Maler Gerhard Klampäckel

Vom 5. September bis zum 19. Oktober 2019 zeigt die Galerie Weise am Rosenhof eine neue Ausstellung. Eröffnet wird sie am 5. September, 19.30 Uhr. Die Ausstellung »Abstraktionen« ist dem Chemnitzer Künstler Gerhard Klampäckel zum 100. Geburtstag gewidmet. Gezeigt werden Arbeiten, die in der Zeit vor der Wende in der DDR und in den Jahren nach 1989 entstanden.

Gerhard Klampäckel wurde am 15. September 1919 als Sohn deutscher Auswanderer auf der Südseeinsel Samoa geboren. Kindheit, Jugend und Alter verbrachte er in Deutschland. Von 1949 bis 1953 studierte Gerhard Klampäckel an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, einer der ältesten Ausbildungsstätten für Bildende Kunst in Europa. Dort war er nach dem Krieg einer der ersten Schüler der Professoren Lea Grundig und Max Schwimmer. Ein Grabstein des Chemnitzer Bildhauers Armin Forbrig (1937-2007) erinnert auf dem Friedhof St. Andreas in Chemnitz an den Künstler.

Zeitgleich und ergänzend zeigt die Galerie Weise unter dem Titel »Transformationen / Die Kunst der Wende« Arbeiten verschiedener Künstlerinnen und Künstler, welche in der Zeit der Wende in der DDR und in den Jahren nach 1989 entstanden.

**Weise Galerie und Kunsthandel
Rosenhof 4
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr
☎ 0371 – 694 444
www.galerie-weise.de**

Besuch bei Dampfrössern

Vom 23. bis 25. August 2019 ist das Sächsische Eisenbahnmuseum in Hilbersdorf wieder Schauplatz des Heizhausfestes. Es beginnt am Freitag um 9 Uhr. Bis Sonntag, 18 Uhr können Besucher das größte noch funktionstüchtige Dampflokbetriebswerk Europas besichtigen. Über 40 Lokomotiven und die dampflokbesspannten Sonderzugfahrten nach Freiberg und Hainichen sind besondere Attraktionen. Auch Gastfahrzeuge sind unter den betriebsfähigen Lokomotiven: so unter anderem die 91 134 der Leipziger Dampf Kultour; die 95 027 der ArGE Rübelandbahn Blankenburg/Harz, die 35 1097 der IG Dampflokbau aus Glauchau wie ebenfalls die 50 3610 der Wedler Franz Logistik aus Nossen machen Dampf. Der Fokus liegt 2019 auf Länderbahndampflokomotiven. Zwei betriebsfähige Vertreter – die Lok der Baureihe 91 und die 121 Jahre alte Lokomotive des eigenen Betriebswerkes sind zu sehen. Was das Fest sonst zu bieten hat, finden Interessierte unter www.sem-chemnitz.de

»Spätschicht«: Einblick in Unternehmen

Werksführungen unter dem Titel »Spätschicht« lassen betriebsfremde Besucher zu den Tagen der Industriekultur am 27. September Blicke in insgesamt 82 Unternehmen werfen. Natürlich kann man dabei auch mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen – nicht nur über die Fertigungsprozesse sondern beispielsweise auch über Fragen der Berufsausbildung und zu aktuellen Stellenangeboten. Überdies wird zur »Spätschicht« ein vielschichtiges Rahmenprogramm geboten.

Ab sofort kann man sich für diese Führungen anmelden unter www.industriekultur-chemnitz.de.

Die teilnehmenden Unternehmen sind auf dieser Homepage zu finden. Vier Unternehmen, die sich zum ersten Mal an der »Spätschicht« beteiligen stellt Amtsblatt an dieser Stelle vor:

Die **Staffbase GmbH** ist ein weltweit führender Anbieter für Apps zur Mitarbeiterkommunikation in großen und internationalen Unternehmen. Der Internet-Dienstleister hat sich in einer Maschinenhalle auf dem Chemnitzer Wirkbau-Gelände niedergelassen. Für Unternehmensgründer Dr. Martin Böhringer ist der Standort Chemnitz optimal, da sein Unternehmen – das Niederlassungen im Ausland hat – auf dem Areal weiter wachsen kann. Die Belegschaft kommt aus 12 Nationen. Staffbase hat mehr als 300 Kunden weltweit.

Die **µ-Tec GmbH** (1997 gegründet) hat sich vom Dienstleister für Maschinenbauunternehmen zum Spezialanbieter für Spritzgießwerkzeuge entwickelt. µ-Tec GmbH realisiert die komplette Konstruktion und den Bau dieser Werkzeuge. Ihre Kunden kommen aus den Branchen Automotive, Medizintechnik, Elektrogerätebau und Werkzeug- & Formenbau und schätzen das ISO-zertifizierte Unternehmen als kompetenten und zuverlässigen Partner.

Seit 2016 befindet sich der Firmensitz in einem Neubau an der Jagdschänkenstraße. »Wir sind schneller genau!« – dieser Slogan ist wörtlich zu nehmen: Denn die µ-Tec GmbH steht für Qualität. Genauigkeit. Flexibilität. Technologische und Expertise. Zur »Spätschicht« bekommen Interessenten Einblick in die Fertigung. Dabei ist ebenfalls etwas über die Berufsbilder Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker zu erfahren.

Wer kennt **Wendt & Kühn** – die 1915 gegründete Traditionsmanufaktur nicht? Sie steht für deutsche Handarbeit in ihrer schönsten Form. Figuren und Spieldosen begeistern



Besichtigung bei ThyssenKrupp Presta Chemnitz während einer früheren "Spätschicht".

Foto: ThyssenKrupp Presta Chemnitz



Für Unternehmensgründer Dr. Martin Böhringer ist der Standort auf dem früheren Wirkbau-Gelände in Chemnitz optimal, da sein Unternehmen hier ausreichend Platz hat, um weiter zu wachsen. Die junge, weltweit agierende Staffbase GmbH kann man zur Nachtschicht besuchen.

Foto: Igor Pastierowitsch

Liebhaber und Sammler weltweit. Wie aus einem grob geschliffenen Brett eine kunstvoll bemalte Figur entsteht, das zeigt eine Spätschicht-Führung in der Wendt & Kühn-Welt. Besucher begegnen sich außerdem anhand von Figuren, Entwürfen und Fotografien auf eine faszinierende Spurensuche in der Sonderausstellung »Auftrag erteilt!«.

Eingebunden in die **Gühring KG**, dem weltweit führenden Hersteller für Präzisionswerkzeuge, fertigt die Dr. Gühring KG mit Sitz in Chemnitz und Treuen im Vogtland neben einem umfangreichen Sortiment an Standardwerkzeugen auch kundenspezifische Völlhartmetallspezialwerkzeuge an. Kunden des Unternehmens stammen aus der Automobil-, der Luft-

und Raumfahrtindustrie sowie dem Maschinenbau. Dank hochqualifizierter Mitarbeiter, modernster Fertigungstechnologien und eingehender Qualitätsprüfungen verlassen so mehrere 10.000 Werkzeuge pro Woche das Werk in Chemnitz. Beim Betriebsrundgang werden auch die Ausbildungsberufe vorgestellt.

www.industriekultur-chemnitz.de

Chemnitz swingt wieder

»Chemnitz swingt« und zwar am 24. August 2019, 16.30 Uhr im Kraftwerk, Kaßbergstrasse 36. Wie die Ausrichter vom Chemnitzer Jazzclub mitteilen, dürfen sich Zuhörer auf die »Young People Bigband« aus Crimmitschau freuen. Deren

Musiker swingen seit 32 Jahren. Die musikalische Leitung hat Andreas Bacher, ein erfahrener Saxophonlehrer, Jazz- und Blues-Musiker am Konservatorium in Zwickau. Neben Titeln der traditionellen Bigband-Swing-Ära der 30er bis 50er Jahre

gehören auch Songs aus anderen Stilrichtungen, wie Latin, Funk, Blues, Balladen, R & B sowie 'richtig groovige' Jazztitel oder Bigband-Arrangements zum Repertoire. Auch die »Swing It« Bigband des Konservatoriums Zwickau tritt auf. Das junge

Ensemble stellte bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben sein Können unter Beweis. Der Eintritt für »Chemnitz swingt« kostet 5 Euro pro Person.

www.chemnitzer-jazzclub.de

»DONOTS« am Kopp

Die Kulisse ist einmalig und die Band wird die Zuhörer begeistern: die DONOTS spielen am 24. August 2019 vor dem Karl-Marx-Monument. Von 18 bis 20 Uhr ist dieses Konzert der perfekte Ausklang des Abends für alle, die beispielsweise beim »Fest der Meinungsverschiedenheit« im Stadthallenpark waren. Die Band aus der Nähe von Münster, gegründet 1994, ist unter anderem für die Lieder »Superhero« und »We're Not Gonna Take It« bekannt. Dieses 3. Am-Kopp-Konzert ist das letzte im Jahr 2019. ■

Inklusives Theaterprojekt

Ausstellungseröffnung zum Inklusiven Theaterprojekt »Marco Polo«: Im Februar 2019 wurde in der Oper Chemnitz ein inklusives Theaterstück zur Geschichte des Marco Polo aufgeführt. Die Ausstellung präsentiert Masken, Kostüme und Requisiten aus dieser Aufführung. Sie dokumentiert die 14-monatige Vorbereitung und die sich anschließende Aufführung durch Bilder, Zeichnungen, Drehbücher und Fotos. Unter dem Kerngedanken der Inklusion waren verschiedene Menschen mit und ohne Behinderung am Projekt beteiligt. Realisiert wurde es durch den Förderkreis CAMO e.V. Ehrenberg, unter künstlerischer Leitung von Pier Giorgio Furlan. Bei der Ausstellungseröffnung werden einige Akteure das Theaterstück noch einmal lebendig werden lassen und Teile daraus präsentieren. ■

Termin vormerken: Samstag, 24. August 2019, 15 – 16.30 Uhr
Tietz, Bühne im Erdgeschoss
Die Veranstaltung ist entgeltfrei

Musikcafé Da Capo

Unter dem Titel »Kaffee und Trommelmusik« lädt das Musikcafé »Da Capo« Senioren für den 5. September 2019, 15 Uhr ins Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, ein. Als Künstler zu Gast ist Toni Müller, Schlagzeuger und Lehrer an der Städtischen Musikschule Chemnitz. Auch Musikschüler der Städtischen Musikschule werden zu Gast sein. Es gibt wie gewohnt Kaffee und Kuchen und zwar schon ab 14 Uhr. ■

»Die Kippa bleibt«

Ebenfalls im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, findet die Veranstaltung mit dem Titel »Die Kippa bleibt« – »Lebenszeichen« statt. Termin ist der 16. September 2019, 18 Uhr. Das Gespräch mit Kabarettist Uwe Steimle führt Uwe Dziuballa. Der bekannte Chemnitzer Gastronom vom Schalom e.V. will mit der Veranstaltung zum Dialog einladen und sich für mehr Toleranz, Akzeptanz und Offenheit in der Stadt stark machen. ■

Ausstellung »Echt fair!« soll zum Nachdenken anregen

Was hilft gegen Gewalt?

Auf Initiative des Frauenhilfe Chemnitz e.V. und des Kriminalpräventiven Rates der Stadt kommt eine Wanderausstellung mit dem Titel »Echt fair!« nach Chemnitz. Sie wurde von BIG e.V., der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen, entwickelt und richtet sich an Jugendliche. Zu sehen ist sie ab dem 5. September 2019 im Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36.

Kinder gelten als stumme Zeugen häuslicher Gewalt. Darum ist es wichtig, sie für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen Raum zum Austausch zu geben.

Die Informationsstationen der Ausstellung »Echt fair!« richten sich besonders an Mädchen und Jungen aus dem 5. bis 8. Schuljahr und



Blick in die Ausstellung »Echt fair!«.

Archivfoto: Veranstalter

zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Gewalt im häuslichen und familiären Umfeld zu verhindern bzw. solchen Entwicklungen vorzubeugen. Themen der Ausstellung sind »Gewaltig«, »Strittig«, »Mit Gefühl«, »Ich & Du«, »Hilfe« und »Mit Recht«. Es werden zudem vernetzte Hilfsangebote aufgezeigt und Perspektiven eröffnet, die ein faires Miteinander fördern. Das Ausstellungskonzept von »Echt fair!« bezieht sich auf eine ganzheitliche Betrachtung von Ursachen und Auswirkungen von Gewalt. ■

Schulklassen können sich für einen zweistündigen Besuch der Ausstellung unter ☎ 9185354 oder info@ikos-chemnitz.de anmelden. Alle anderen Interessenten können die Öffnungszeiten am Mittwoch, den 11. September von 12 – 18 Uhr nutzen. Die Ausstellung ist kostenlos zu besichtigen.

Sunday of Summer

Chemnitzer Kultur-, Familien und Gesellschaftsfest des DGB Südwestsachsen am 25. August 2019 am Karl-Marx-Monument und im Stadthallenpark.

Hier findet von 11 bis 21 Uhr am 25. August 2019 eine Großveranstaltung zur Demokratieförderung statt. Am Karl-Marx-Monument und im Stadthallenpark ist ein buntes Programm zu erleben.

Das Bühnengeschehen

12 Uhr | Marx-Monument
NightFever Band
12.30 – 13 Uhr | Stadthallenpark
Ulf Kinderprogramm
13 – 13.30 Uhr | Marx-Monument
Night Fever Band
13.30 – 14:15 | Marx-Monument
KultHitShow
14.30 – 15 Uhr | Stadthallenpark
Ulf Kinderprogramm
Ab 14.30 – 17 Uhr | Marx-Monument Reserve-Zeit DGB
16.15 – 16.50 Uhr | Stadthallenpark



Zum Fest am 25. August steht unter anderem die Kultband »Spider Murphy Gang« auf der Bühne. Foto: CWE

Ulf Kinderprogramm
17– 18.30 Uhr | Marx-Monument
Annett Louisan

18.30 – 19.30 Uhr |
Stadthallenpark
Yellow Umbrella

19.45 – 21 Uhr | Marx-Monument
Spider Murphy Gang

Fachinformationszentrum Zuwanderung eröffnet

Ein Fachinformationszentrum Zuwanderung wurde kürzlich von Jobcenter, Arbeitsagentur, Stadt und IQ Netzwerk in der Annaberger Straße 105 in Chemnitz eröffnet. In der Nähe von Agentur für Arbeit und Jobcenter ist es zentrale Anlaufstelle für regionale Akteure im Kontext Zuwanderung und Arbeitsmarkt. Es ist insbesondere ein Angebot für kleine und mittelständige Unternehmen und für zugewanderte Menschen auf dem Weg in Beschäftigungsverhältnisse.

Ob Zuwanderung aus der Europäischen Union im Sinne der Freizügigkeit, aus Drittstaaten im Rahmen der Fachkräftegewinnung oder aus humanitären Gründen, es gelten unterschiedliche

Regelungen. »Es gibt hohen Beratungsbedarf zu Aufenthaltsstatus und Arbeiterlaubnis, Sprachförderung, Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen, Qualifizierungen und Weiterbildungen. Besonders wichtig wird dieser fachliche Anlaufpunkt für die Chemnitzer Unternehmen, wenn das Fachkräfteeinwanderungsgesetz 2020 in Kraft tritt. Wer zu uns kommt, erhält die richtigen Antworten mit den nächsten Schritten und den passenden Ansprechpartnern. Und wenn sinnvoll, rufen wir alle Partner gemeinsam an einen Tisch«, verspricht Angelika Hugel, Chefin der Agentur für Arbeit Chemnitz. Das Fachinformationszentrum Zuwan-

derung in Chemnitz ist neben Leipzig und Dresden nun mittlerweile das dritte dieser Art in Sachsen. Mit ihm wird die enge Kooperation von Arbeitsagentur Chemnitz, Jobcenter Chemnitz, Stadt Chemnitz und dem IQ Netzwerk Sachsen jetzt auch physisch deutlich. »Wenn es um Zuwanderung geht, gibt es keine Alleinverantwortung. Die Aufgabe, Zuwanderung sinnvoll zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Das kann nur in der engen Vernetzung aller Beteiligten in der Region gelingen. Das Fachinformationszentrum Zuwanderung bietet dafür einen Ort«, erklärt Kay Tröger, Koordinator des IQ Netzwerkes Sachsen. »Die

beste Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft ist deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Hiermit lässt sich zudem ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfes leisten. Mit dem Fachinformationszentrum und unseren Teams in Arbeitsagentur und Jobcenter gehen wir folgerichtig den nächsten Schritt für die bestmögliche Beratung und Betreuung aller Akteure am Arbeitsmarkt.«

**Kontakt: Fachinformationszentrum Zuwanderung
Annaberger Straße 105
09120 Chemnitz
E-Mail: fizu-chemnitz@exis.de
☎ 03 71 / 52 02 71 74**

Eine deutsch-deutsche Künstlerfreundschaft



Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen Kunst von Bernard Schultze, darunter das Bild »Anakreon-Zitat«. Es entstand 1988. Kunstpalast, Düsseldorf, Stiftung Sammlung Kemp, Foto: Kunstpalast - LVR-ZMB - Annette Hiller/ARTOTHEK © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Auch Werke des Künstlerfreundes Carlfriedrich Claus sind zu sehen, darunter seine Allegorische Skizze »Die Umwandlung, die Lesestoff erfährt«. Kunstsammlungen Chemnitz, Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv. Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/ László Tóth © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Neue Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz: Carlfriedrich Claus und Bernard Schultze

Im September 1956 nahm Bernard Schultze, damals in Frankfurt am Main lebend, den Briefkontakt zu Carlfriedrich Claus nach Annaberg im Erzgebirge auf. Kein Geringerer als Will Grohmann und dessen damalige Mitarbeiterin Annemarie Zilz hatten ihn auf den Autor und Zeich-

ner aufmerksam gemacht, der an ungefilterten Informationen interessiert sei. Schnell gewann der Briefwechsel an Intensität, denn die beiden unter gegensätzlichen Bedingungen arbeitenden Briefpartner verband die künstlerische Suche nach dem Ureigenen, dem so noch nicht Gesagten, noch nicht Gezeigten. Im Laufe einer mehr als 20 Jahre anhaltenden Korrespondenz tauschten sie Gedanken über die Hintergründe ihrer Kunst und ihre Methoden aus. Bernard Schultze vermittelte weitere Kontakte, etwa zu dem Dichter Franz Mon oder zu Ingrid und Willi Kemp, die ein ganzes Konvolut seiner Werke besaßen.

Das Sammlerehepaar Kemp besuchte daraufhin 1963 die Ausstellung »Schrift und Bild« in Baden-Baden, um die von Carlfriedrich Claus dort gezeigten zehn Originale kennenzulernen. Im Nachgang erwarben Ingrid und Willi Kemp zwei bedeutende Sprachblätter von Carlfriedrich Claus aus der Ausstellung. Auch zwischen ihnen und dem zurückgezogen im Erzgebirge lebenden Experimentator entwickelte sich ein anregender Briefwechsel und im November 1965 kam es zu einem Treffen in Ostberlin und weiteren Ankäufen. Diese besondere Dreier-Freundschaft über die Blockgrenzen hinweg ist Anreger für diese Präsentation, in

der die künstlerischen Positionen von Carlfriedrich Claus und Bernard Schultze gegenübergestellt werden. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit zwischen den Kunstsammlungen Chemnitz, Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv, und dem Kunstpalast, Düsseldorf, Stiftung Kemp. ■

Kuratorenführungen
18.9.19, 18.30 Uhr
9.10.19, 18.30 Uhr

Sonderführungen am Kunstwochenende Wendungen
28.9.19, 15 Uhr
29.9.19, 14 Uhr

Vorträge
4.9.19, 18.30 Uhr
Der Kunstsammler Willi Kemp
Kay Heymer, Leiter Moderne Kunst, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf

16.10.19, 18.30 Uhr
Grenzüberschreitungen. Carlfriedrich Claus und Bernard Schultze im künstlerischen Ost-West-Dialog
Prof. Sigrid Hofer, Professorin für Kunstgeschichte, Philipps-Universität Marburg

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Sie wollen sich politisch engagieren? Sich einbringen? Am Geschehen von Chemnitz teilhaben und wissen was los ist? Dann bewerben Sie sich jetzt als sachkundige/r Einwohner/in zur kommunalpolitischen Mitwirkung in den Gremien der Stadt Chemnitz für die Wahlperiode 2019-2024!

- ständige **beratende Mitglieder** für beschließende Ausschüsse gemäß § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz in der gültigen Fassung:
 - Verwaltungs- und Finanzausschuss
 - Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
 - Ausschuss für Klimaschutz und Sicherheit
 - Kulturausschuss
 - Sozialausschuss
 - Schul- und Sportausschuss
 - Betriebsausschuss
- und nach § 6 der Satzung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz
 - Jugendhilfeausschuss

Die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche der Ausschüsse können den §§ 10 und 12 ff. der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz und §§ 4 ff. der Satzung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz entnommen werden.

- in die Ausschüsse soll explizit mindestens ein sachkundige/r Einwohner/in, in den Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss ein/e weitere/r sachkundige/r Einwohner/in berufen werden, deren/dessen Alter 14 Jahre, höchstens aber 20 Jahre beträgt und die/der bis zum Ende einer Wahlperiode das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat
- **jeweils 8 ständige Mitglieder für Beiräte** gemäß § 11 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz:
 - Seniorenbeirat
 - Behindertenbeirat
 - Migrationsbeirat
 - Kleingartenbeirat
 - AGENDA-Beirat

• zur Auswahl der sachkundigen Einwohner/innen für Beiräte wurden bestimmte Kriterien in der Hauptsatzung verankert, die dort entnommen werden können, insbesondere sind für die Mitarbeit

im Senioren-, Behinderten- und Migrationsbeirat Vertreter der freien Wohlfahrtspflege und für den AGENDA-Beirat aktive Vertreter aus dem ehrenamtlichen Bereich des Chemnitzer Agendaprozesses gesucht

• **Sachkunde bedeutet** den Besitz von Fachwissen und Sachverstand auf einem bestimmten von der Stadt zu betreuendem Aufgabengebiet.

• **Ziele der Mitwirkung:**

- vorhandenes Potenzial an Sachwissen und -kenntnissen der Einwohnerschaft der Stadt Chemnitz soll für die kommunalpolitische Tätigkeit erschlossen werden
- professionellere Gestaltung des städtischen Willensbildungsprozesses und Erhöhung der Qualität der Entscheidungsfindung
- durch die aktive, regelhafte Beteiligung der Einwohner an den kommunalen Angelegenheiten soll

Demokratieprinzip zum Ausdruck kommen

- Rechte und Pflichten:**
- **im Ausschuss:** Rederecht, aber kein Stimmrecht
 - **im Beirat:** Rede- und Stimmrecht
 - ehrenamtliche Tätigkeit, d. h. unter anderem Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an Sitzungen des Gremiums, für welches Berufung erfolgte
 - Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger

Berufungsverfahren:

- Bewerbungen unter Nutzung des jeweiligen Bewerbungsbogens **bis zum 08.09.2019 an die Geschäftsstelle des Stadtrates**
- Bewerbungsbögen können aus dem Internet unter www.chemnitz.de heruntergeladen werden und liegen darüber hinaus im Rat-

haus, Geschäftsstelle des Stadtrates, Zimmer 125, Markt 1, zur Abholung bereit.

- Bewerbungen werden in der Verwaltung unter Einbeziehung der Fraktionen geprüft:
 - Bewerber/in muss Einwohner/in gemäß § 10 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von Chemnitz sein, aber nicht zwingend Bürger/in nach § 15 SächsGemO
 - Bewerber/in darf kein/e Beamtete/r der Stadtverwaltung sein
 - Fertigung einer Beschlussvorlage für den Stadtrat durch die Verwaltung
 - Vorbereitung in den Ausschüssen (ggf. mit Vorstellung der Bewerber/in)
 - Berufung per Wahl durch den Stadtrat

Für Rückfragen steht Ihnen gern Frau Rau, Tel. 488-1549, E-Mail: geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de, zur Verfügung.

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –Dienstag, den 27.08.2019, 19:30 Uhr,
Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ortschaftsräte 4. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertre- | <ol style="list-style-type: none"> 2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba im II. Halbjahr 2019 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Beratung zu Bauanträgen 8. Verantwortungsbereiche der | <ol style="list-style-type: none"> 8.1. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen 8.2. Beratung zur Neuaufteilung der einzelnen Verantwortungsbereiche 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba |
|--|---|---|

tretenen Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Euba für die Wahlperiode 2019 – 2024
Vorlage: OR-024/2019
Einreicher: Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Euba

Vorlage: OR-033/2019
Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Informationen des Ortsvorstehers

Beratung zu Bauanträgen

Verantwortungsbereiche der

Ortschaftsräte

8.1. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

8.2. Beratung zur Neuaufteilung der einzelnen Verantwortungsbereiche

9. Einwohnerfragestunde

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß // Ortsvorsteher

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –Mittwoch, den 28.08.2019, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer
des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ortschaftsräte 4. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i.V.m. § 35 (1) SächsGemO 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Wittgensdorf für die Wahlperiode 2019 – 2024 | <ol style="list-style-type: none"> 5.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das II. Halbjahr 2019 6. Beratung zu Bauvorhaben 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich - |
|---|---|

Ortschaftsrates Wittgensdorf

5.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das II. Halbjahr 2019
Vorlage: OR-034/2019
Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf

Beratung zu Bauvorhaben

Informationen des Ortsvorstehers

Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Einwohnerfragestunde

Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Dr. med. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 28.08.2019, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verabschiedung der ausgeschiedenen OR-Mitglieder 4. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Röhrsdorf für die Wahlperiode 2019 – 2024 | <ol style="list-style-type: none"> 6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 7. Benennung der Arbeitsgruppe „Verfügbudget für Kleinstreparaturen und Grünpflegeüberwachung“ 8. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - |
|--|---|

des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das 2. Halbjahr 2019
Vorlage: OR-032/2019
Einreicher: Ortschaftsrat Röhrsdorf

Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

Benennung der Arbeitsgruppe „Verfügbudget für Kleinstreparaturen und Grünpflegeüberwachung“

Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –Dienstag, den 27.08.2019, 19:30 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO 4. Vorlagen an den Ortschaftsrat 4.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für die Wahlperiode 2019 – 2024 | <ol style="list-style-type: none"> 4.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Klaffenbach für das 2. Halbjahr 2019 5. Bildung neuer Arbeitsgruppen (Grünpflege und Kleinstreparaturen, Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung, Verkehrssicherheit, Grundschule Klaffenbach, | <ol style="list-style-type: none"> 6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - |
|---|---|---|

Vorlage: OR-026/2019
Einreicher: Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Klaffenbach

Vorlage: OR-021/2019
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach

Bildung neuer Arbeitsgruppen (Grünpflege und Kleinstreparaturen, Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung, Verkehrssicherheit, Grundschule Klaffenbach,

Redaktionsteam Klaffenbacher Anzeiger)

6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

7. Informationen des Ortsvorstehers

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppe // Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Ausstattung Gruppenraum Möbel Kita Walter-Ranft-Straße 72
Vergabenummer: 10/10/19/073
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag Ölbeseitigung über 1 Jahr mit der dreimaligen Option der Verlängerung um 1 Jahr
Vergabenummer: 10/66/19/009
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Amtsblatt Chemnitz

Woche für Woche
auf dem neuesten Stand.**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwelkenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNEHERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595**VERLAG**Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICHObjektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053**Reklamationen**Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KGVERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.deZur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 11 vom 17.02.2017

Öffentliche Bekanntmachung: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21 „Leipziger Straße/Hartmannstraße“, Teilgebiet 1

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 15.05.2019 den Bebauungsplan Nr. 94/21 „Leipziger Straße/Hartmannstraße“, Teilgebiet 1 als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung sowie die der Festsetzung Nr. 9 zugrunde liegende DIN 4109 (DIN 4109-1 „Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen“) im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Städtebauliche Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:
 Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden
 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs
 und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Satz 1 BauGB werden nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Be-

kanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

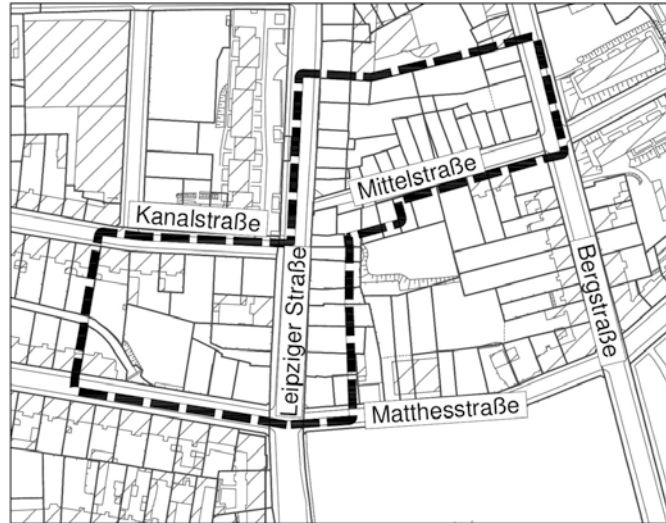
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögens-

nachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und

Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
 Chemnitz, den 15.08.2019
 gez. **Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin



Bebauungsplan Nr.94/21
„Leipziger Straße/Hartmannstraße“
 Gemarkung: Schloßchemnitz
 Geltungsbereich Teilgebiet 1

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat April** abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorforfer Platz 1, Telefon (0371) 488-3388, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr. Chemnitz, den 30.08.2019

Anzahl / Gegenstände

7 Fahrräder, 1 Erste-Hilfe Tornister, 4 Spielsachen, 10 Geldbörsen, 1 Beutel Gießkanne & Medizin, 1 Squashschläger, 12 Handys, 1 Beutel Kosmetikartikel & Haarteil, 1 Schlafsack, 23 Schlüsselbunde, 1 Beutel Kinderbücher, 1 Federmappe, 3 Autoschlüssel, 1 Beutel Zeichensachen, 1 Kopfhörer, 6 Sonnenbrillen, 1 Beutel Strickjacke, 1 iPod, 1 Brille, 1 Schal, 1 Geschenkgutschein, 3 Schmuckstücke, 11 Mützen, 1 Fitnessarmband, 4 Schirme, 1 Pullover, 1 Bohrmaschine, 2 Sporttaschen, 5 Herrenhemden, 1 Radiowecker, 6 Rucksäcke, 12 Jacken, 1 SD-Speicherkarte, 4 Hipster Beutel, 2 Hosen, 1 Thermobecher, 1 Umhängetasche, 1 T-Shirt, 1 Bilderrahmen, 4 Handtaschen, 2 Paar Handschuhe, 1 Ladegerät

**ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Ordnungsamt in Vollzeit:

**VOLLZUGSBEDIENSTETE
STADTORDNUNGSDIENST**

Kennziffer: 32/13

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1009 oder -1121

Wir suchen zum 16.09.2019 für den Kulturbetrieb in der Einrichtung Volkshochschule befristet bis 31.12.2021 eine/n:

**PROGRAMMKOORDINATOR/IN
POLITISCHE & ÖKOLOGISCHE BILDUNG**

Kennziffer: 41/11

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1146 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin vorerst befristet bis 31.12.2020 für die kommunalen Kindertageseinrichtungen in Teilzeit mit 30 Wochenstunden mehrere:

KITA-SOZIALARBEITER/INNEN

Kennziffer: 51-12/13

Weitere Informationen: +49 371 488-1109 oder -1121

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Öffentliche Bekanntmachung

Gebühren für Amtshandlungen im Vollzug fleischhygienerechtlicher Vorschriften für die Stadt Chemnitz

Für kostenpflichtige Amtshandlungen im Vollzug fleischhygienerechtlicher Vorschriften werden auf der Grundlage des Sächsischen Verwaltungskostengesetzes

vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) i.d.g.F. in Verbindung mit lfd. Nr. 5 Tarifstelle 13 und lfd. Nr. 66 Tarifstellen 3 bis 5 der Neunten Verordnung des Sächsi-

schen Staatsministeriums der Finanzen über die Bestimmung der Verwaltungsgebühren und Auslagen (Neuntes Sächsisches Kostenverzeichnis – 9. SächsKVZ)

vom 21. September 2011 (SächsGVBl. S. 410) i.d.g.F. die folgenden Gebühren für die Stadt Chemnitz bekannt gegeben:

1. Schlacht- und Fleischuntersuchung
1.1 Schlacht- und Fleischuntersuchung sowie BSE-/TSE-Probenentnahme

Tier / Kategorie	Untersucher	Gebühr* (bis 5 Tiere) in € / Tier bzw. Probeentnahme 1. Tier	Gebühr* in € / Tier (ohne Schlacht- und Fleischuntersuchung) bis 5 Tiere	Gebühr* (ab 6 Tiere) in € / Tier bzw. Probeentnahme ab 2. Tier
Einhufer	amtlicher Tierarzt	37,03	26,38	34,08
	amtl. Fachassistent	37,03	26,38	34,08
Rind	amtlicher Tierarzt	29,55	20,40	26,60
	amtl. Fachassistent	28,12	19,25	25,17
BSE-Probenentnahme (1. Tier)	amtlicher Tierarzt	11,20	X	X
	amtl. Fachassistent	11,20		
BSE-Probenentnahme (ab 2. Tier)	amtlicher Tierarzt	X	X	10,06
	amtl. Fachassistent			9,34
Jungrind	amtlicher Tierarzt	29,55	20,40	26,60
	amtl. Fachassistent	28,12	19,25	25,17
Schaf / Ziege weniger 12 kg Schlachtgewicht	amtlicher Tierarzt	16,35	9,84	13,40
	amtl. Fachassistent	16,35	9,84	13,40
Schaf / Ziege ab 12 kg Schlachtgewicht	amtlicher Tierarzt	16,35	9,84	13,40
	amtl. Fachassistent	16,35	9,84	13,40
TSE-Probenentnahme (1. Tier)	amtlicher Tierarzt	5,00	X	X
	amtl. Fachassistent	5,00		
TSE-Probenentnahme (ab 2. Tier)	amtlicher Tierarzt	X	X	3,46
	amtl. Fachassistent			3,46
Haarwild	amtlicher Tierarzt	15,21	12,17	12,26
	amtl. Fachassistent	15,21	12,17	12,26
Kaninchen, andere schlachtbare Tiere	amtlicher Tierarzt	11,00	11,00	11,00
	amtl. Fachassistent	11,00	11,00	11,00
Schwein weniger 25 kg Fleischuntersuchung	amtlicher Tierarzt	17,79	10,99	14,84
	amtl. Fachassistent	16,96	10,33	14,01
Schwein ab 25 kg Fleischuntersuchung	amtlicher Tierarzt	17,79	10,99	14,84
	amtl. Fachassistent	16,96	10,33	14,01
Trichinenuntersuchung Schwein / Sumpfbiber	amtlicher Tierarzt	14,84	X	11,89
	amtl. Fachassistent	14,84		11,89
Schwarzwild mit Trichinenuntersuchung	amtlicher Tierarzt	26,72	21,37	23,77
	amtl. Fachassistent	26,72	21,37	23,77
Trichinenprobeentnahme Wildschwein	amtlicher Tierarzt	7,56	X	4,32
	amtl. Fachassistent	7,56		4,32
Trichinenuntersuchung Wildschwein	amtlicher Tierarzt	14,06	X	11,11
	amtl. Fachassistent	14,06		11,11
Trichinenuntersuchung Einhufer, andere Tiere	amtlicher Tierarzt	16,82	X	13,87
	amtl. Fachassistent	16,82		13,87

1.2. Schlacht- und Fleischuntersuchung Farmwild (Gehegewild)

Gebühr* in € pro 15 Minuten	Rahmengebühr in €
14,50	5,00 - 139,00 pro Jahr und Gehege

1.3. Lebendgeflügeluntersuchung (gewerblich)

Gebühr* in € pro 15 Minuten	Rahmengebühr in €	
	Anzahl der Tiere	Rahmengebühr in €
14,50	bis 4.000	5,00 - 75,00
	über 4.000	5,00 - 141,00

***Hinweise:**

• Erhöhung der Gebühr um eine Pauschalgebühr i.H.v. zur Zeit 0,39 EUR je geschlachtetes Tier für Rückstandsuntersuchungen gemäß nationalem Rückstandskontrollplan bei fleischhygienerechtlichen Un-

tersuchungen von gewerblich geschlachteten Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen

• Die Ermittlung der Gebühr für die Schlachtgeflügel- und/oder Geflügelfleischuntersuchung sowie der Schlacht- und Fleischuntersuchung Farm-

wild (Gehegewild) erfolgt über eine Zeitgebühr innerhalb des Gebührenrahmens

• Erhöhung der Gebühr um 80% bei fleischhygienerechtlichen Untersuchungen werktags zwischen 18.00 Uhr und 07.00 Uhr, Sonn-

abend nach 15.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen

• Erhöhung der Gebühr um 50%, wenn die Untersuchung auf Verlangen außerhalb der festgesetzten Untersuchungszeiten oder Schlachtungen durchgeführt wird

Die Gebührensätze gelten ab den 1. September 2019

Chemnitz, den 14. August 2019
gezeichnet
Dr. Michael Kern //
Amtstierarzt

Aufnahme von Verkehrsflächen in das Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz nach §§ 53, 54 Straßengesetz des Freistaates Sachsen (SächsStrG) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Straßen- und Bestandsverzeichnisse (StraBeVerzVO) vom 04.01.1995

Nachfolgende Verkehrsflächen werden nachträglich als öffentliche Straßen i. S. d. § 3 Abs. 1 SächsStrG in das Bestandsverzeichnis aufgenommen:

Az.: 66.14.01/1954/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1954, Flst. 120/8 Niederrabenstein (TF), von Sandsteig bis Limbacher Straße, Länge 166 m. Beschränkung: Anlieger, Radfahrer, Fußgänger

Az.: 66.14.01/1955/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1955, Flst. 116/2 Niederrabenstein (TF), von Sandsteig bis Limbacher Straße, Länge 175 m. Beschränkung: Anlieger von Flst. 117 Niederrabenstein bis Limbacher Straße und Radfahrer, Fußgänger

Az.: 66.14.01/1956/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1956, Flst. 421/126, 421/50 Reichenhain von Flst. 420/10 Reichenhain bis Reichenhainer Mühlberg, Länge 703 m. Beschränkung: Landwirtschaft, Gartenanlieger, Besucher des Freibades Erfenschlag

Az.: 66.14.01/307/2019

Ortsstraße Fürstenstraße Blatt 307, Flst. 128/36 Gablenz, von Wendeanlage Fürstenstraße 170-178 bis Fürstenstraße Flst. 128/134, Länge 117 m.

Az.: 66.14.01/1572/2019

Ortsstraße Theodor-Körner-Straße Blatt 1572, Flst. T.v. 10/2, T.v. 9/13, T.v. 9/12, 225/3, 9/24 Röhrsdorf, von Theodor-Körner-Straße bis Flst. 9/25 bzw. Flst. 9/17 Röhrsdorf, Länge 121 m.

Az.: 66.14.01/859/2019

Ortsstraße Zeißstraße Blatt 859, Flst. 72 a Hilbersdorf, von Zeißstraße bis Flst. 74 und 479 c Hilbersdorf, Länge 28 m.

Az.: 66.14.01/691/2019

Ortsstraße Rosentor Blatt 691, Flst. T.v. 102 w Bernsdorf, von Rosentor

bis Marktsteig, Länge 10 m.

Az.: 66.14.01/608/2019

Ortsstraße Ostheim Blatt 608, Flst. T.v. 409 e, T.v. 409 c Gablenz, von Ostheim bis Ende der Wendeanlage, Länge 15 m.

Az.: 66.14.01/1225/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1225, Flst. 344/11 Reichenbrand, von Reichenbrander Straße bis Flst. 504 Reichenbrand, Länge 43 m. Beschränkung: Fußgänger.

Az.: 66.14.01/1131/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1131, Flst. T.v. 91/17, T.v. 101/123 Helbersdorf, von Flst. 101/120 Helbersdorf bis Helbersdorfer Straße, Länge 203 m. Beschränkung: Fußgänger, Radfahrer

Az.: 66.14.01/1958/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1958, Flst. T.v. 809/14 und Flst. 809/19 Grüna, von An der Wiesenmühle bis Reichenbrander Straße Grüna, Länge 296 m. Beschränkung: Fußgänger, Radfahrer

Az.: 66.14.01/1959/2019

Beschränkt-öffentlicher Weg Blatt 1959, Flst. T.v. 3736/1 Chemnitz und Flst. T.v. 444 o Gablenz, von Jahnstraße bis Clausstraße, Länge 106 m. Beschränkung: Fußgänger

Nachfolgende Verkehrsflächen werden nachträglich von sonstige öffentliche Straßen i. S. d. § 3 Abs. 1 Ziff. 4. SächsStrG in die Straßenklasse Gemeindestraße, hier: Ortsstraßen gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 3. b) SächsStrG geändert:

Az.: 66.14.01/1776/2019

Mittelbacher Feldstraße, von Bahnhofstraße bis Hofer Straße, Länge 318 m
Widmungsbeschränkung: Anlieger-Kfz

Az.: 66.14.01/986/2019

Robert-Straube-Hof, zwischen Augsburger Straße und Grenzgraben, Länge 55 m

Az.: 66.14.01/1485/2019

Pappelweg, zwischen Flst. 209/4 Berbisdorf und Berbisdorfer Straße, Länge 120 m

Az.: 66.14.01/802/2019

Virchowstraße, zwischen Pettenkofer- und Bahnstraße, Länge 40 m

Az.: 66.14.01/891/2019

Semmelweisstraße, zwischen Pettenkofer- und Bahnstraße, Länge 37 m

Az.: 66.14.01/34/2019

Am Bahrebach, zwischen Am Bahrebach HNr. 99/101 und Am Bahrehang, Länge 156 m

Az.: 66.14.01/35/2019

Am Bahrehang, zwischen Wittgensdorfer Straße und Am Bahrebach HNr. 1, Länge 382 m

Az.: 66.14.01/218/2019

Dittersdorfer Straße, zwischen Helbersdorfer und Dittersdorfer Straße HNr. 42, Länge 68 m

Az.: 66.14.01/1073/2019

Anger, zwischen Kleingartenanlage „Vereinte Kraft“ und Krumme Zeile, Länge 85 m

Az.: 66.14.01/463/2019

Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Straße der Nationen und Käthe-Kollwitz-Str., Länge 161 m

Az.: 66.14.01/133/2019

Auerswalder Straße, zwischen Bornaer Str. HNr. 73 und Auerswalder Straße, Länge 77 m

Az.: 66.14.01/133-1/2019

Auerswalder Straße, zwischen Bornaer Str. ggü. HNr. 54 und Auerswalder Straße, Länge 125 m

Az.: 66.14.01/714/2019

Scharfensteiner Straße, zwischen Reitzenhainer und Scharfensteiner Straße HNr. 8a – e, Beschränkung: Anlieger-Kfz, Länge 177 m

Az.: 66.14.01/204/2019

Comeniusstraße, zwischen Anna-

berger und Comeniusstraße HNr. 26, Länge 112 m
Beschränkung: Anlieger-Kfz

Az.: 66.14.01/1238/2019

An der Hofewiese, zwischen An der Hofewiese HNr. 8 und HNr. 8b, Länge 40 m

Az.: 66.14.01/178/2019

Bornaer Straße, zwischen Bornaer Straße HNr. 48 und Sandstraße, Länge 41 m

Az.: 66.14.01/709/2019

Sandstraße, zwischen Sandstraße HNr. 97/101 und Bornaer Straße HNr. 108, Länge 140 m
Sandstraße, zwischen Sandstraße HNr. 113/115 und Bornaer Straße HNr. 120, Länge 97 m

Nachfolgende Verkehrsflächen werden nachträglich von Ortsstraßen gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 3. b) SächsStrG in die Straßenklasse sonstige öffentliche Straßen i. S. d. § 3 Abs. 1 Ziff. 4. b) SächsStrG geändert:

Az.: 66.14.01/1957/2019

Verbindungsweg zwischen Scharnhorst- und Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Länge: 385 m
Beschränkung: Fußgänger, Radfahrer

Az.: 66.14.01/1937/2019

Verbindungsweg zwischen Helmholtz- und Ludwig-Richter-Straße, Länge: 125 m
Beschränkung: Fußgänger, Radfahrer

Az.: 66.14.01/1938/2019

Verbindungsweg „Schwabenweg“ zwischen Schwabenweg HNr. 7 und Württemberger Straße, Länge: 49 m, Beschränkung: Fußgänger

Nachfolgende Verkehrsfläche wird nachträglich von Ortsstraße gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 3. b) SächsStrG in die Straßenklasse sonstige öffentliche Straßen i. S. d. § 3 Abs. 1 Ziff. 4. a) SächsStrG geändert:

Az.: 66.14.01/439/2019

Weg zwischen Fritz-Fritzsche- und

Burkhardttsdorfer Straße, Länge: 266 m
Beschränkung: nur landwirtschaftlicher Verkehr

Einsichtnahme/Auslegung

Die Bestandsverzeichnisse/Flurkarten liegen sechs Monate im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, Zimmer A257 zu den Sprechzeiten zur öffentlichen Einsicht aus. Der Lauf der Frist beginnt an dem der Bekanntmachung folgenden Tag.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede dieser Eintragungen in das Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz kann innerhalb von sechs Monaten nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gem. § 41 Abs. 3, 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 15.08.2019
gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Im Internet:
www.chemnitz.de
www.jahrdwissenschaften.de

Auf Facebook folgen:
facebook.com/stadt.chemnitz

Auf Twitter folgen:
twitter.com/stadt_chemnitz
twitter.com/chemnitz_jdw

©iStock_Ridofranz

... und noch mehr Chemnitz im Netz ...

www.chemnitz.de/chemnitz/de/aktuelles/publikationen/amtsblatt/